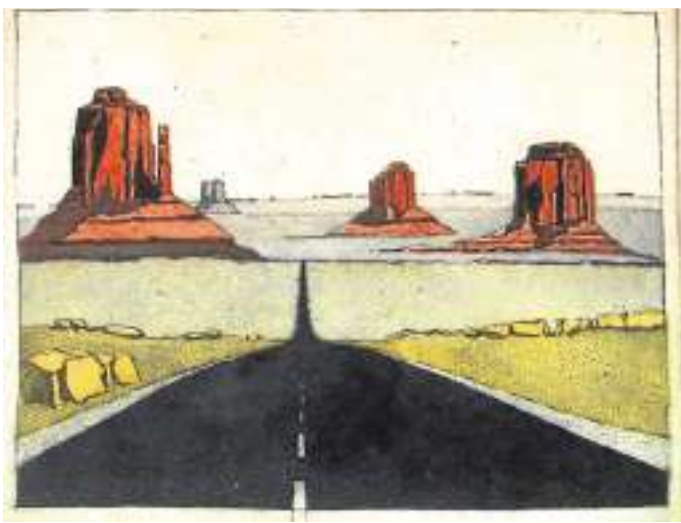


# Heinz Wallisch – ein Poet der Radierung

Atelierbesuch mit dem Kunstverein Hofheim

**HOFHEIM (red)** – „Zu Gast bei Hofheimer Künstlern“ ist die Veranstaltungsreihe des Kunstvereins, bei der sich namhafte Künstler aus unserer Stadt dem interessierten Publikum vorstellen. Am Donnerstag, 7. und am Freitag, 8. März jeweils um 18 Uhr findet der nächste Atelierbesuch bei Heinz Wallisch statt, der sich ganz der Druckgrafik verschrieben hat. Er ist ein feinfühler Meister der Radierung, sei es als Strichätzung, Aquatinta, Reservage, Mezzotinto oder Farbradierung. Thematisch stehen Motive der Umwelt im Mittelpunkt, unter anderem die Veränderung der Stadt, die Veränderung der Landschaft, aber auch Reiseeindrücke und Stilleben.

Heinz Wallisch hat seine mehrfach ausgezeichneten



Heinz Wallisch, Monument Valley II, 1997. Foto: kv

Arbeiten im In- und Ausland ausgestellt. Ausgebildet unter anderem von Walter Hanusch in Frankfurt gibt der 1942 in Teplitz-Schönau geborene Künstler heute sein Können als Kursleiter beim Wallauer Fachwerk weiter. Gäste sind herzlich willkommen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet der Kunstverein um Anmeldung bei Frau U. Schönbeck-Fend, Telefon (061 92) 9 79 72 18.

# Gestandener Rock am Samstag

The Lickin' Boyz heizten in der Stadthalle richtig ein

**HOFHEIM (sot)** – „Lasst euch mal so richtig gehen“, forderte Sänger Jürgen Lange die Gäste auf, die in der Hofheimer Stadthalle die Ärzteband „The Lickin' Boyz“ mit viel Jubel und Applaus begrüßten. Schon die Clowndoktoren-Band als Vorgruppe, die kurz nach der Eröffnung durch die Präsidentin des Lions Club Hofheim Rhein Main, Stefanie Soucek, an diesem Abend auf der Bühne standen, stellten die Weichen für einen Abend mit viel Spaß und Lust am Abtanzen.

So hatte sich der erste Damenclub der Lions in Hessen das auch vorgestellt: eine gelungene Mischung aus Spenden und Spaß am Feiern. Der Erlös des Abends, über 10.000 Euro, wird ganz im Sinne der Lions Clubs für einen caritativen Zweck gespendet und geht dieses Mal zur Hälfte an den Horizonte Hospiz-Verein Hofheim e.V. und Die Clown Doktoren e.V. Wiesbaden.

Worum es den Bandmitgliedern geht, wurde schon beim ersten Song deutlich. Mit Eric Claptons „Tears in Heaven“ wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer an den Verlust geliebter Menschen erinnert. The Lickin' Boyz wollen mit ihren Benefiz-Konzerten dort helfen, wo dringend Unterstützung geboten ist und verzichten als Charity-Band auf ihre Gage. Nach dem nachdenklich stimmenden Einstieg, der mit Akustikgitarre tatsächlich Clapton gemäß auf die Bühne kam, ging mit dem Status Quo-Song „Rockin' All over the World“ die Party los und wollte ohne Pause auch weit nach 22 Uhr nicht aufhören. Die Bandmitglieder wurden nicht ohne mehrfache Zugaben von der Bühne entlassen und das Publikum feierte und tanzte kräftig mit.

Locker waren von vornherein Bestuhlung und Tische sowie Stehtische arrangiert, so dass vor der Bühne noch genug Raum zum Tanzen frei war. Für Speisen und Getränke sorgte das Restaurant „Goldener Apfel“. Mit Jürgen Langes Einladung: „Die Jungs und Mädels, die da hinten sitzen, können ruhig nach vorne kommen“, rückte auch eine Reihe nach der anderen der Bühne entgegen



Dreamteam mit Rainer Wittig (Gitarre), Thomas Hoffmann (Schlagzeug und Gesang), Helmut Golke (Percussion, Management), Hendrik Bretschneider (Schlagzeug, Percussion + Art-Direktor), Jürgen Lange (Gesang), Daliah Nadas (Bass und Gesang) und Karl Hieke (Gitarre) (von links). Foto: Sonja Lehnert

und der Abstand zu den Stars schmolz dahin. Ein Rocksong jagte den anderen. Bad Company, mit einem grandiosen Gitarrensolo interpretiert, wie auch David Bowies „Heroes“, der „king and you, you will be queen...“ war, „Summer of 69“ von Bryan Adams oder Deep Purples „Smoke on the Water“ kamen zum Zug – es fehlte kein Rockklassiker, der stimmlich nicht virtuos von den Rock-Röhren Jürgen Lange, außer seiner Leidenschaft als Sänger auch Internist, von Thomas Hoffmann, neben Schlagzeuger und Sänger auch Radiologe und Daliah Nadas, außer Basisistin und Sängerin ebenfalls Zahnärztin, professionell interpretiert worden war.

Die Zuschauer waren begeistert, so dass kaum einer der Anwesenden ruhig sitzen blieb. Es wurde gerockt, gepfiffen und gejohlt, bis mit „Whiskey in the Jar“ von Thin Lizzy der wirklich letzte Song für diesen Abend gesungen wurde.

Wer die Party verpasst hat oder mit noch mehr Freunden wiedererleben will, sollte unter [www.groovingdoctors.net](http://www.groovingdoctors.net) einen Blick auf die Tourdaten werfen – es lohnt sich.

Unter den Zuschauern waren mit Landrat Michael Cyriax, dem Schirmherrn des Lions Club Hofheim Rhein

Main, Bürgermeisterin Gisela Stang, Stadtrat Wolfgang Exner und Kelkheims Bürgermeister Thomas Horn, einem bekennenden Rockfan, auch die politische Prominenz vertreten.

## Sozial engagiert

1992 als erster hessischer Damenclub gegründet, hat sich der Damen-Lions Club Hofheim Rhein-Main von Anfang an ein eigenes Profil innerhalb der Organisation Lions International gegeben: Soziale und finanzielle Unterstützung von bedürftigen Frauen und Kindern in der Rhein-Main-Region stehen im Vordergrund. Inzwischen wurde auch in Rumänien, Afghanistan, Peru und Süd Sudan Frauen und Kindern geholfen.

Lions sprechen bei ihren Projekten auch von „Activities“, weil das aktive Helfen der Clubmitglieder eine große Rolle spielt.

Mit zahlreichen solcher „Activities“ unterstützt der Lions Club Hofheim am Taunus vorwiegend junge Menschen und Bedürftige vor Ort beziehungsweise Hilfsprojekte mit regionaler Bezug. Um Geld für die guten Zwecke einzusammeln, organisieren die Mitglieder des Lions Club Hofheim am Taunus Benefiz-Veranstaltungen

oder verkaufen Produkte. So veranstaltet der Club beispielsweise alle zwei Jahre einen hochkarätigen Benefiz-Ball in Hofheim am Taunus. Unterstützt wird der Club bei der Organisation eines jährlichen Benefiz-Konzerts für Multiple Sklerose-Kranke. Seit vielen Jahren stellt der Club gemeinsam mit den Lions Club Hofheim Rhein-Main ein Benefiz-Golfturnier auf die Beine. Auch beim Adventsmarkt und traditionellem Wäldchestag sowie dem Museumstag präsentiert sich der Club in der Hofheimer Öffentlichkeit.

Die Spenden der Veranstaltung kommen dem Die Clown Doktoren e. V. Wiesbaden und Horizonte Hospiz-Verein Hofheim e.V. zugute. Die Clowndoktoren besuchen Kinder in Kinderkliniken im Rhein-Main-Gebiet und bringen feinfühlig, behutsam und professionell Lachen, Spaß und Freude in das Leben der meist schwerkranken Kinder – nach dem Motto „Lachen ist die beste Medizin“. Der Hospizverein Hofheim begleitet und unterstützt schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Diese Arbeit erfordert ein hohes Maß an Kompetenz und Einfühlbarkeit sowie Respekt gegenüber den Betroffenen.

# Interessiertes Publikum im Stadtmuseum

Sonderausstellung lockte Einheimische wie Zugezogene



Bürgermeisterin Gisela Stang und Ingeborg Luijendijk (Mitte) sprachen in ihren Eröffnungsreden über die Zeiten um 1956. Foto: Sonja Lehnert

**HOFHEIM (sot)** – Das Hofheimer Stadtmuseum kann eine weitere erfolgreiche Ausstellungseröffnung verbuchen. Am vergangenen Sonntag wurde die Sonderausstellung „Hofheim 1956, fotografiert von Hermann Jughenn (1888 – 1967)“ mit riesigem Zuspruch, das heißt über den letzten Stuhl hinaus besetzt, eröffnet. Gitarrist und Sänger Jay Tee alias Jens Tausch, begleitete die Veranstaltung einfühlsam mit Songs wie „Let it be“ und „You've Got a Friend“.

Die Jahre um 1956 waren eine Zeit des Aufbruchs und des Fortschritts, der an der Hofheimer Altstadt, wo das Abwasser noch auf die Straße floss, allerdings vorüberging, wie Bürgermeisterin Gisela Stang in ihrer Eröffnungsrede erwähnte. Auch wenn in den Randgebieten der Stadt am Taunus wegen des Wohnungsmangels reger Baubetrieb herrschte, der die neuen Häuser mit dem damals üblichen Standardkomfort wie WC und Badewanne ausstattete, war im Stadtkern eher Verfall angesagt. Das ging sogar soweit, dass über den Abriss der alten Häuser diskutiert und an

den Neubau von bis zu zehn Stockwerke zählende Gebäude gedacht wurde. Vielleicht war das der Grund, warum sich Jughenn, der 1920 nach Hofheim gezogen war und sich intensiv mit der Forschung zur Stadtgeschichte beschäftigte, mit seiner Leica auf den Weg machte, um den Charme der baufälligen Häuser mit ihren löchrigen Hauswänden, klappernden Fensterläden und dem abgenutzten Katzenkopfpflaster vor der Tür ein für alle Mal festzuhalten.

Gut, dass es nicht zu dem geplanten Kahlschlag kam und gut, dass die Enkelin Jughenns, Ingeborg Luijendijk, beim Aufräumen auf dem Dachboden die Kästen mit den alten Dias fand und sie dem Stadtarchiv übergab. Stadtarchivarin Roswitha Schlecker kam schon bei der ersten Durchsicht zu dem Schluss, dass sie einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden sollten und wählte mit Renate Hofmann von der Bürgervereingung Hofheimer Altstadt 40 der Jughenn'schen Fotografien aus, die jetzt im Stadtmuseum zu sehen sind – immer in Begleitung von aktuellen Aufnahmen, um ge-

rade jüngeren Hofheimerinnen und Hofheimern und den Zugezogenen zu verdeutlichen, wo Jughenns Aufnahmen entstanden sind.

Die Bearbeitung der alten Dias war nicht leicht und der Fotograf Herbert Fischer setzte alles daran, den typischen Eindruck alter Fotos, in diesem Fall Farbfotos der ersten Generation nach der Schwarzweiß-Fotografie, zu erhalten.

Ingeborg Luijendijk trug während der Ausstellungseröffnung lebendig vor, mit welcher Intensität sich ihr Großvater der Hofheimer Stadtchronik widmete, deren Mitherausgeber er war. Im alten Landsberg traf er sich häufig mit den Hofheimer Bürgern und in tiefer Freundschaft mit der Malerin Ottilie W. Roederstein verbunden, übernahm er nach ihrem Tod deren Biografie. Laut Luijendijk soll das Haus Roederstein nach seiner Renovierung im Spätsommer zum Tag der offenen Tür für Interessierte geöffnet sein.

Die Sonderausstellung im Stadtmuseum kann noch bis zum 19. Mai besucht werden.

# Faltblatt

## „Stadtführungen 2013“ ist da

Rundgänge zu bewährten Themen

**HOFHEIM (mag)** – Das Faltblatt „Stadtführungen Hofheim für Erwachsene und Kinder“ mit den Terminen 2013 ist ab 5. März zu haben!

Angeboten werden Rundgänge zu bewährten Themen wie die beliebten „Kellerführungen“, aber auch zu neuen Ereignissen wie die Führung zu den aktuellen archäologischen Grabungen auf dem Kapellenberg mit Professor Dr. Detlef Gronenborn am 24. August.

Los geht die Veranstaltungsreihe am 17. März mit einem historischen Stadtrundgang.

Zum Mitnehmen liegt das Faltblatt an folgenden Stellen aus: Bürgerbüro im Rathaus, Chinonplatz 2, Stadtmuseum/Stadinfo in der Burgstraße 11, Tourismusbüro im Rathaus (Zimmer 105) und in den Außenstellen der Stadtverwaltung.

Von der städtischen Homepage [www.hofheim.de](http://www.hofheim.de) kann das Faltblatt im Bereich Tourismus heruntergeladen werden.

Es gibt feste Termine für Stadtführungen, bei denen bestimmte Themen behandelt werden. Die Teilnahme kostet drei Euro pro Person.

Außerdem können individuelle Führungen bei der Bürgervereingung Hofheimer Altstadt e.V. sowie bei amethausen – Stadtführungen gebucht werden. Die jeweiligen Angebote und

Kosten sind im Faltblatt beschrieben.

Bei den fachkundigen Rundgängen können auch Einheimische bisher Unbekanntes in den Straßen und Gassen entdecken und Spaß daran haben, ihre Stadt besser kennenzulernen.

Themen sind zum Beispiel: Frauenleben in Hofheim am 14. April, Entstehung der Landschaft und der Böden am Kapellenberg am 12. Mai und am 6. Juli, Ehemalige Wasserläufe und Brunnen in der Altstadt am 9. Juni, Hinaus in den Taunus – Als die Städter ins Gründe zogen am 7. Juli, die Sommernachtsführung zum Sommernachtsmarkt am 13. Juli, Fachwerk

in der Altstadt am 28. Juli, Tag des offenen Denkmals am 8. September, Tag des Friedhofs am 22. September.

Die Reihe der Stadtführungen mit festen Terminen endet am 10. November zum Thema „Gab es auch in Hofheim Nachtwächter?“

Für Kinder ab acht Jahren, in Begleitung von einem Elternteil auch schon ab sechs Jahren, bietet das Stadtmuseum Hofheim altersgerechte spannende Altstadtführungen am 28. April und am 6. Oktober an.

Weiterhin können Kinderführungen zu individuellen Anlässen, etwa einem Geburtstag, im Stadtmuseum gebucht werden.